

Frau Ministerpräsidentin
Malu Dreyer
Staatskanzlei Rheinland-Pfalz
Postfach 3880
55028 Mainz

Schriftführer
Kurt Zaun
Burggrabenstraße 17
55271 Stadecken-Elsheim
Tel.: 015785908107
E-Mail: zaun@spd-stadecken-elsheim.de
www.spd-stadecken-elsheim.de
Stadecken-Elsheim, 04.02.2019

Vorschlag zur Ehrung von Altbürgermeister Hans Rehm.

Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin Malu Dreyer,

der SPD Ortsverein Stadecken-Elsheim hat in letzter Vorstandssitzung beraten und beschlossen mit entsprechendem Antrag die Würdigung der hervorragenden Verdienste um das Land und seiner Bürgerinnen und Bürger, Hans Rehm aus zu zeichnen.

Hans Rehm geb. am 17. April 1945,
ist ein seit 01.01. 1972 sehr aktives Parteimitglied der SPD.
1974 bis 1981 Mitglied im Haupt und Finanzausschuss der Ortsgemeinde.
1981 in den Gemeinderat gewählt, wo er von 1982 bis 1989 als 2. Beigeordneter fungierte.
1989 bis 2004 Bürgermeister der Ortsgemeinde.
30 Jahre Mitglied im Gemeinderat, davon 15 Jahre als Bürgermeister. In den 15 Jahren als Bürgermeister benötigte er nur für 15 Tage eine Vertretung.

1977 bis 1981 und von 1987 bis 1990 übernimmt Hans Rehm den Vorsitz des SPD Ortsvereins.

Ein kleiner Auszug seiner Verdienste im Zeitraum 1989 bis 2004:

Die Partnerschaften unserer Gemeinde mit Rupt sur Moselle, Ershausen/Wilbich und Bovolone. Der, von seinem Vorgänger begründeten Partnerschaft mit Rupt sur Moselle ist er noch immer sehr verpflichtet und leitet zum Beispiel seit Jahren unentgeltlich einen Französischkurs für interessierte Bürgerinnen und Bürger im Rahmen des Partnerschaftsausschusses. Die Partnerschaften mit Bovolone und Ershausen/Wilbich wurden in seiner Amtszeit begründet und sind ihm ebenso wichtig. Er setzt sich noch derzeit dafür ein, dass die politisch Verantwortlichen unserer Gemeinde jetzt und auch in Zukunft ebenso denken und handeln und dass sich viele Bürgerinnen und Bürger für die Partnerschaft engagieren, sich mit einer Partnerfamilie befreunden und damit das Fundament für den Frieden in Europa stärken.

Sein wichtigstes gemeindepolitisches Ziel bei seinem Amtsantritt im Jahr 1989 war es, die beiden Teile der noch jungen Doppelgemeinde zu einer festen und leistungsstarken Gemeinschaft zu integrieren und die notwendigen Einrichtungen hierfür zu schaffen. Seine Vorgänger hatten bereits wichtige Weichenstellungen vorgenommen (Baugebiet Kleinfeld II, Kindergarten Auf der Langweid). Stadecken - Elsheim war dadurch für junge Familien sehr attraktiv geworden. Höchste Priorität hatte in unserer stark wachsenden Gemeinde die Schaffung angemessener zentraler Gemeinschaftseinrichtungen. Die Entscheidung des Gemeinderates, diese Einrichtungen um die bereits vorhandene Schule anzusiedeln und damit den Mittelpunkt zwischen den beiden alten Ortsteilen zu stärken, hat die Weiterentwicklung der Gemeinde sehr positiv beeinflusst. Unabdingbar für diese Weiterentwicklung war für Hans Rehm ein gutes Verhältnis zu örtlichen Vereinen und zur Landwirtschaft als prägende Faktoren unseres Gemeindelebens sowie natürlich zur Verbandsgemeinde und zum Landkreis.

Wegen der schwierigen Raumsituation unserer Vereine und der sehr provisorischen Unterbringung der Gemeindeverwaltung in den Schulräumen war seine erste wichtige Aufgabe 1989, die notwendigen Schritte für eine neue Gemeinschaftshalle neben der Schule in die Wege zu leiten und dabei den Bedarf weiterer Gemeinschaftseinrichtungen (Feuerwehr, Busbahnhof, Einkaufsmarkt) zu berücksichtigen. Unter seiner Federführung waren richtungsweisende Beschlüsse zu beraten und zu fassen: Schaffung planungsrechtlicher Voraussetzungen für eine neue Gemeinschaftshalle (einschl. Gemeindeverwaltung und Bücherei und Polizeistelle) Erreichung der höchsten Priorität bei Landes- und Kreisförderung. Flächenankauf für Selztalhalle, Feuerwehr und Busbahnhof.

Durch sein Geschick, eine gute Zusammenarbeit aller Fraktionen im Rat und seinen Fachausschüssen, die enge Einbindung der Vereine sowie die Unterstützung seiner Beigeordneten konnte der Planungsprozess zügig abgeschlossen, der Bau der Selztalhalle problemlos realisiert und die Einweihung bereits Ende seiner ersten Amtsperiode mit einem großen Fest gefeiert werden. Alle singenden Vereine begeisterten die Gäste mit der Carmina Burana. Die Selztalhalle und die Rheinhessenstube werden von den Mitbürgerinnen und Mitbürgern und den Vereinen gut angenommen und sind auch ein schöner Ort zum Feiern. Das Amtshaus der Burg Stadeck bietet mehreren Vereinen Raum für ihre örtlich gebundenen Veranstaltungen. Die Nebengebäude waren lange Jahre Bauhof der Gemeinde. Allerdings befanden sich alle Anlagen bei seinem Amtsantritt in einem schwierigen baulichen Zustand. Ein beantragter beträchtlicher Kreis- und Landeszuschuss musste daher zunächst für die Bauerhaltung eingesetzt werden.

Die Sicherung der Bausubstanz der Scheune und Herrichtung des Burghofes

Amtshaus, Sicherung der Dächer, Renovierung des Sitzungssaals, Reparatur der Heizung.

Nach der Bausicherung richteten engagierte Bürgerinnen und Bürger unter Mithilfe der Gemeinde einen historischen Burgarten ein, der zu besonderen Anlässen die Besucher erfreut.

2001 konnte das 700jährige Jubiläum der Verleihung der Stadtrechte an Stadecken mit einem schönen Fest im historischen Rahmen der Burg gefeiert werden.

Ende seiner dritten Amtsperiode hatte er genehmigungsreife Anträge für Renovierung der Burgscheune und Außenanlagen durch Landes- und Kreiszuschuss vorbereitet, die in der Folgeperiode die Finanzierung der Burgscheunenrenovierung sichern konnten.

Die Verkehrssituation unserer Gemeinde wird besonders durch die Nähe zum Rhein-Main-Gebiet und die drei Landesstrassen (L 413, 426, 428) mit ihren sehr hohen Verkehrsbelastungen für die engen Ortsdurchfahrten im Ortsteil Elsheim geprägt. In langen Verhandlungen mit den zuständigen Landesstellen und der örtlichen Landwirtschaft sowie die hervorragende Einbindung und Unterstützung durch die Bürgerinitiative konnte das Verfahren für eine entlastende Ortsumgehung gut vorangebracht werden, so dass nach seinem Gesundheits bedingten Ausscheiden aus dem Amt ab 2004 die nächsten notwendigen Schritte hätten in die Wege geleitet werden können.

Zeitgleich wurden von 1989 bis 2004 in unserer Gemeinde eine ganze Reihe von Maßnahmen realisiert, die die Sicherheit vor allem für unsere Kinder erhöhen konnten:

- Beleuchtung Effengraben
- Ampeln am Mathildienstift und in der Kreuznacher Straße,
- Fußgänger Übergangshilfen in Schulstraße, Talstraße und Kreuznacher Straße,
- Versetztes Parken in Ingelheimer-, Kreuznacher- und Oppenheimer Straße,
- 30 km/h Begrenzung in reinen Wohngebieten
- Herstellung des Radweges nach Schwabenheim und Jugenheim sowie Herrichtung eines Radweges nach Nieder-Olm.
- Ausbau Ingelheimer Straße mit Ortseingangs Verschwenkungen als Geschwindigkeitsbremse.

Bis 2004 hat das Land in enger Abstimmung mit der Gemeinde die Planung für die Einrichtung eines Busbahnhofs einschl. Ampelanlage zur Schulweg- und Fußgängersicherung abgeschlossen. Er wurde in der Folgeperiode nach 2004 gebaut und sichert mit mehreren Buslinien eine gute Verkehrsanbindung unserer Gemeinde sowie einen sichereren Schulweg für die Kinder.

Die Errichtung des Hauses des Kindes mit naturnahem Spielgelände sicherte ein hervorragendes Angebot unserer Gemeinde an Kindergartenplätzen und konnte sogar um eine Hortgruppe für Schulkinder ergänzt werden. Die enge Einbindung der Eltern in die Planung und die sehr positive Leitung verschaffte der attraktiven Einrichtung einen sehr guten Start. Die Einrichtung der Krabbelgruppe im Amtshaus der Burg Stadeck rundete das Angebot für die Kinder ab. Stadecken-Elsheim ist dadurch für junge Familien außerordentlich attraktiv geworden. Die Finanzen unserer Gemeinde haben sich aufgrund des Zusammenschlusses von Elsheim und Stadecken und der behutsamen Erschließung von Neubaugebieten (Kleinfeld II, Leimenkaute III, Unter den Hundert Morgen) sehr positiv entwickelt, so dass die Finanzierung der Selztalhalle gesichert und von 1989 bis 2004 eine ganze Reihe weiterer wichtiger Infrastrukturmaßnahmen realisiert werden konnten, die zusammen mit dem reichhaltigen kulturellen und sportlichen Angebot unserer Vereine Stadecken-Elsheim zu einer sehr attraktiven Gemeinde gemacht haben.

- Schaffung baurechtlicher Voraussetzungen für einen Einkaufsmarkt 'Auf der Langweid' und angrenzende Wohnbebauung
- Erstellung einer Gestaltungssatzung für die alten Ortskerne unserer Gemeinde als Grundlage für gute Zuschüsse an private Bauherren
- Grunderwerb 'Auf der Niederweid' zur Sicherung des Natur- und Landschaftsschutzes
- Errichtung eines naturnahen Spielgeländes an der 'Leimenkaute'
- Umstellung der Straßenbeleuchtung im Zuge der Erdkabelverlegung durch EWR
- Sicherung der Zoltturmuine an der '11.000 Mäde-Mühle' durch Verlegung der Straße
- Unterstützung des Tennisclubs zur Erweiterung der Plätze und bei der Errichtung eines Vereinsheims
- Errichtung einer Schutzhütte an den Tennisplätzen
- Geländeankauf für die Herstellung eines Rasenübungsplatzes der Sportvereinigung
- Erweiterung der Halle auf dem Friedhof Elsheim
-

Hans Rehm war immer der überlegt und ruhig handelnde Bürgermeister, der die Attraktivität unserer Gemeinde, nicht nur durch eine gute Ausstattung mit allen notwendigen Einrichtungen, sondern ganz wesentlich auch durch die, von ihm unterstützten zahlreichen und vielfältigen Aktivitäten unserer Kirchen, Vereine und unserer Winzerschaft gefördert hat. Dazu gehört natürlich in Rheinhessen immer auch das Feiern mit seinen Glanzpunkten: "Fassenacht", Elsheimer und Stadecker Kerb, Sektvergnügen und den Grand Prix. In seiner Amtsperiode hatte unser Gemeinderat mit der Einbindung eines zentral gelegenen größeren Baugebietes (In den Acht Morgen) in den Flächennutzungsplan für Stadecken-Elsheim eine wichtige Weichenstellung für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde vorgenommen. Die Realisierung dieses Gebietes konnte bereits in der nächsten Periode in Angriff genommen werden.



Kurt Zaun